

## Ergebnisse des 2. Workshops „Politik im Gespräch“ am 27.01.2021 „Qualität und Nachhaltigkeit in einer Wachstumsregion“

### Entwicklungs- und Handlungsschwerpunkte (INSEK) 2035

im Rahmen der Erarbeitung des Integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes 2035 (INSEK) für die Gemeinde Stahnsdorf

|                  |   |
|------------------|---|
| Format:          | Online-Konferenz über Zoom  |
| Zeit:            | 27.01.2021, 18:30 Uhr – 20:45 Uhr   |
| Teilnehmerkreis: | 42 Teilnehmende (GemeindevertreterInnen und VertreterInnen der Gemeindeverwaltung, Seniorenbeirat, Sachkundige EinwohnerInnen, Gutachterteam) <i>Teilnehmerliste siehe Anhang</i> |

### Tagesordnung

**TOP 1: Einführung und Begrüßung**

18:30 Uhr Einführung und Begrüßung

**TOP 2: Inputs**

18:40 Uhr Zusammenfassung der Ergebnisse der Online-Befragung

18:55 Uhr Vorstellung Entwicklungs- und Handlungsschwerpunkte INSEK 2035

1. Zusammenfassende SWOT-Analyse
2. Leitsatz
3. Räumliches Entwicklungsmodell
4. Räumliche Handlungsschwerpunkte
5. Zentrale Vorhaben

**TOP 3: Gemeinsame Erörterung**

19:20 Uhr Leitsatz

19:30 Uhr Räumliches Entwicklungsmodell

19:55 Uhr Räumliche Handlungsschwerpunkte und Zentrale Vorhaben

**TOP 4: Ausblick und Verabschiedung**

20:30 Uhr weiteres Vorgehen und Verabschiedung

## TOP 1 - Einführung und grundsätzliche Hinweise zum Workshop

- Der zweite Workshop „Politik im Gespräch“ dient der Vorstellung und gemeinsamen Erörterung der Ergebnisse des bisherigen Beteiligungsprozesses sowie der vorliegenden Arbeits- und Untersuchungsergebnisse zum INSEK. Die erarbeiteten Entwicklungs- und Handlungsschwerpunkte des INSEK 2035 wurden den Teilnehmenden in Vorbereitung des Workshops zwei Wochen vorab übersandt.
- Entwicklungs- und Zielvorstellungen sowie Hinweise aus dem Teilnehmerkreis werden aufgenommen und fließen in den weiteren Planungs- und Bearbeitungsprozess ein.
- Zu Dokumentationszwecken wurde die Veranstaltung mit Zustimmung aller Teilnehmenden aufgenommen.

---

## TOP 2/3 - Inputs und gemeinsame Erörterung

### Öffentlichkeitbeteiligung – Online Beteiligung (Fragebögen)

Eine Öffentlichkeitsbeteiligung zum INSEK war im Rahmen einer Präsenzveranstaltung (Workshop) coronabedingt nicht möglich. Daher wurde im Juli / August 2020 durch das Gutachterteam in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung eine umfangreiche Online-Bürgerbefragung mit sechs themenbezogenen Fragebögen durchgeführt. Ziel der Umfrage war es, ein Meinungs- und Stimmungsbild zu Stärken und Schwächen der Gemeinde sowie zu künftigen Handlungsschwerpunkten der weiteren Gemeindeentwicklung herauszufiltern. (Kurzfassung siehe Folien 9 bis 56)

#### Hinweis GP:

- *Die Befragung ist nicht repräsentativ und gibt lediglich ein Stimmungsbild wieder.*

---

### SWOT-Analyse

- Darstellung der wesentlichen Stärken und Potenziale sowie Schwächen und Herausforderungen der Gemeinde (siehe Folien 12-14). Aus der SWOT-Analyse leiten sich die wesentlichen sektoralen und räumlichen Zielsetzungen und Handlungsschwerpunkte (räumliches Entwicklungsmodell, Zentrale Vorhaben) für die Gemeindeentwicklung in den kommenden 10 bis 15 Jahren ab.

---

### Leitsatz

In einem umfangreichen Bürgerbeteiligungsprozess wurde 2016 / 2017 das Leitbild „Perspektive 2030 – Ein Leitbild für Stahnsdorf“ erarbeitet. Im Rahmen des INSEK soll ein Leitsatz aufgestellt werden, der die wesentlichen Leitgedanken der künftigen Gemeindeentwicklung prägnant und kurz auf den Punkt bringt. (siehe Folien 15-16)

- Leitsatz-Vorschlag: *„Stahnsdorf - Attraktive Gemeinde zum Wohnen und Arbeiten mit viel Grün, Potenzialen und eigenständigem Charakter zwischen Berlin und Potsdam“*

#### Meinungen/Anmerkungen aus dem Teilnehmerkreis:

- das Wort „Arbeiten“ durch „Leben“ ersetzen, da die meisten nicht in Stahnsdorf arbeiten
- das Wort „Arbeiten“ sollte unbedingt beibehalten werden → Stahnsdorf sollte nicht nur eine Schlafgemeinde sein, sondern auch Arbeitsplätze und kurze Wege bieten, eine weitere Gewerbeflächenentwicklung ist in diesem Zusammenhang wichtig
- das Wort „Leben“ sollte noch hinzugefügt werden, da sich hiermit wesentlich mehr Eigenschaften und Funktionen verbinden als nur das reine Wohnen

- Vorschlag: „viel Grün“ durch „attraktive Grünverbindungen“ ersetzen
- Klares Votum für die Ergänzung des Wortes „Leben“ und die Beibehaltung des Wortes „Arbeiten“

---

## Räumliches Entwicklungsmodell und Zentrale Vorhaben

- Darstellung und Erläuterung der strategisch-räumlichen Konkretisierung der Entwicklungsziele im räumlichen Entwicklungsmodell (siehe Folien 17-25)
- Darstellung und Erläuterung sechs zentraler Vorhaben, einschl. der drei räumlichen Handlungsschwerpunkte der künftigen Gemeindeentwicklung auf Grundlage der Bestands- und Potenzialanalyse, bisheriger politischer Beschlüsse sowie des bisherigen Beteiligungsprozesses (siehe Folien 26-49)
  - Räumliche Handlungsschwerpunkte:
    - der künftige S-Bahnhof und sein unmittelbares sowie weiteres Umfeld
    - der historische Ortskern Stahnsdorf
    - der Bereich zwischen der Annastraße und der Sputendorfer Straße
  - Zentrale Vorhaben
    - Zentrum um den künftigen S-Bahnhof
    - Aufwertung und Stärkung des historischen Ortskerns Stahnsdorf
    - S-Bahnhof – Entwicklung eines nachhaltigen Mobilitäts-Hubs
    - zukunftsorientierte Gewerbeflächenentwicklung an der L77
    - qualitätsvoller Ausbau der sozialen und freiräumlichen Infrastruktur
    - Erhalt der ehemaligen Rieselfelder als prägende Kulturlandschaft

### Meinungen/Anmerkungen aus dem Teilnehmerkreis:

#### Ackerflächen

- Ackerflächen östlich und südlich der Blumensiedlung (zwischen L77 und L40) als Potenzialflächen für Naherholung in Erwägung ziehen

#### Entwicklung Ortsteile Schenkenhorst und Sputendorf

- Die Entwicklungsperspektiven der kleineren Ortsteile wird diskutiert:
  - Ein Standpunkt: weitere Entwicklung der Ortsteile Schenkenhorst und Sputendorf und Verbesserung der infrastrukturellen Ausstattung → Entwicklung Grundschulstandort in Schenkenhorst / Sputendorf
  - Ein anderer Standpunkt: Ermöglichen einer funktionsgerechten Entwicklung der Ortsteile → Neubau eines Grundschulstandortes angesichts der geringen Bedarfe nicht darstellbar
- Hinweis zum weiteren Verfahren: Einbeziehung der Ortsbeiräte im Zuge der weiteren Bearbeitung und Abstimmung
- Hinweis GP: *Aus planerischer Sicht sollte der dörfliche Charakter der kleineren Ortsteile erhalten und nur behutsam weiterentwickelt werden (Nachverdichtung im Bestand, ggf. Nutzungsänderungen). Die freiräumliche Zäsur zwischen den beiden Ortsteilen sollte erhalten und eine Zersiedlung in den Landschaftsraum vermieden werden.*

#### Innerörtliche Grünflächen

- Herstellung einer Parkanlage an der Sputendorfer Straße wurde hinterfragt, da sich die Flächen nicht im Eigentum der Gemeinde befinden
- „Zille Park“ sehr schönes Beispiel für eine attraktive Freianlage → Herstellung weiterer qualitätsvoller Freiflächen im Gemeindegebiet (z.B. im Bereich südlich des Annawaldes oder im Umfeld des künftigen S-Bahnhofs)

- Herstellung von erlebbaren Arrondierungsflächen von Kienwerder ausgehend (unter anderem zum Lärmschutz der L40)
- Darstellung weiterer Grünverbindungen im räumlichen Entwicklungsmodell: In Verlängerung der zünftigen S-Bahntrasse in Richtung Westen über den Schwarzen Pfuhl bis zu den Upstallwiesen

#### **Klimaschutz**

- Klimaschutz und Klimaanpassung zentrale Herausforderungen für die künftige Entwicklung
- geplantes Klärwerk der Berliner Wasserbetriebe unter dem Aspekt Klimaschutz mitdenken → z.B. Abwärme nutzen, Abwasserrecycling für die Wasserwiedergewinnung usw.

#### **Radinfrastruktur**

- Darstellung des Rad- und Wanderweges am Teltowkanal
- Ausweisung des Ausbaus der Radwegeinfrastruktur als gesonderten Handlungsschwerpunkt im INSEK → Untersuchung von Handlungsbedarfen und Entwicklungspotenzialen

#### **Gewerbeflächenentwicklung**

- Erweiterung der Gewerbeflächen zur Stärkung der Wirtschaftsstruktur in der Gemeinde wird begrüßt, da in bestehenden Gewerbegebieten kaum noch Flächenpotenziale vorhanden sind
- stufenweise / bedarfsbezogene Entwicklung der Gewerbeflächenpotenziale entlang der L 77n
- Landwirtschaft: Regionale Wertschöpfungsketten / Produkte fördern, beispielsweise durch Ansiedlung von Bio-Bauernhöfen

#### **Verkehr / Mobilität**

- Ringschluss der S-Bahn → Korridor perspektivisch mitdenken und ggf. im räumlichen Entwicklungsmodell als Zielsetzung verankern
- Perspektive: Ausbau des künftigen S-Bahnhofs als Mobilitätsdrehscheibe, d.h. Verknüpfung mit anderen Verkehrsträgern / Mobilitätsangeboten (ÖPNV-Verknüpfung, B+R, P+R, Sharing-Angeboten)
- *Hinweis GP zur Verlängerung der S-Bahn nach Stahnsdorf: Gemeinde kann gegenüber der Landesregierung durch die angestrebte städtebauliche Entwicklung der Flächen nördlich / südlich der künftigen Bahntrasse (z.B. Aufstellung von Bebauungsplänen) ein deutliches Zeichen für die Verlängerung der S-Bahn setzen.*

#### **Wohnentwicklung / Wohnbauflächenpotenziale**

- Bei der Entwicklung neuer Wohnbauflächen sind folgende Punkte zu beachten:
  - Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten
  - Schaffung zielgruppenorientierter Wohnangebote (für Senioren, günstiger Wohnraum für Studenten / Auszubildende / Geringverdiener)
  - Schaffen alternativer Wohnraumangebote
  - Integration attraktiver / qualitätsvoller Freiraumstrukturen
- Konversionsflächen südlich des ehemaligen Telekom-Geländes prioritär entwickeln bzw. kurzfristige Entwicklung ist anzustreben
- Neubau von Einfamilienhäusern → hiermit verbindet sich ein hoher Flächenverbrauch, daher v.a. in integrierten / zentralen Lagen kompakter bauen (Mehrfamilienhäuser), z.B. im Bereich südlich des ehemaligen Telekom-Geländes oder im künftigen S-Bahnhofsumfeld

#### **Weiterentwicklung Rieselfelder**

- Rieselfelder sind wichtiger Lebensraum für Tiere und zugleich wichtiger Naherholungsraum

- Ausweisung der Weiterentwicklung der Rieselfelder als zentrales Vorhaben im Rahmen des INSEK wird nicht als prioritär eingeschätzt → vielmehr sollten die innerörtlichen Grünflächen, Grünzüge und Freianlagen im Fokus der Entwicklung stehen, z.B. Ausweisung eines eigenständigen zentralen Vorhabens zur Stärkung und Qualifizierung von Grünflächen /Grünzügen
- Frage / Bitte an GP: Gibt es Referenzbeispiele für eine nachhaltige Weiterentwicklung von Rieselfeldern?

### Sonstiges

- Anmerkung: Handlungsstrategie mit erarbeiteten zentralen Vorhaben scheint wenig visionär  
*GP: Das INSEK ist ein informelles Planungsinstrument und Fachgutachten zur strategischen Ausrichtung der künftigen Gemeindeentwicklung in den kommenden 10 bis 15 Jahren. Die Handlungsstrategie mit den zentralen Vorhaben ist als Umsetzungsstrategie zu verstehen, in der aktuelle, geplante und angestrebte Projekte / Maßnahmen gebündelt und deren Notwendigkeit aus der Bestandsanalyse und den Leitbildern abgeleitet wird. Das INSEK dient somit als Entscheidungsgrundlage für die Politik und ist gleichzeitig Voraussetzung für die Generierung von Fördermitteln des Landes, des Bundes und der EU. Visionen, die die Politik für die Gemeinde verfolgen möchte, sollten sich in den erarbeiteten Leitbildern / Leitsatz widerspiegeln. Der INSEK-Planungsprozess einschl. der geführten Politikgespräche / Workshops dient dazu, gemeinsam mit den politischen VertreterInnen, der interessierten Öffentlichkeit sowie weiteren relevanten Akteuren sektorale und räumliche Entwicklungsziele bzw. Leitbilder zu erarbeiten und abzustimmen. Diese werden im INSEK verankert.*

---

### TOP 4 – Ausblick und Verabschiedung

- Im März soll eine weitere **Öffentlichkeitsbeteiligung** erfolgen – coronabedingt online über die Website der Gemeinde & Polyas:
  - Vorgesehen ist die Veröffentlichung der bisherigen INSEK- Ergebnisse (Rahmenbedingungen, Leitbilder / Leitsatz, räumliches Entwicklungsmodell, zentrale Vorhaben) in Form einer pdf-Präsentation, ggf. mit Audio-Kommentierung
  - BürgerInnen haben die Möglichkeit, in freien Kommentarfeldern Hinweise / Anmerkungen zum aktuellen Arbeitsstand zu geben und Ideen zu formulieren (Zeitfenster: 01.03. – 31.03.2021)
  - Für die Online-Beteiligung wird u.a. im Gemeindegebiet sowie auf der Website der Gemeinde geworben.
  - Die Ergebnisse werden ausgewertet und in den weiteren Bearbeitungsprozess eingebracht.
  - Die Durchführung von Präsenzveranstaltungen / Vor-Ort-Veranstaltungen ist in Abhängigkeit von der Pandemie-Entwicklung noch zu klären / abzuwägen.
- Vorstellung INSEK-Entwurf in den politischen Gremien voraussichtlich im Mai
- Beschluss zur Offenlage (TÖB- und Betroffenenbeteiligung) soll möglichst noch vor der Sommerpause erfolgen.
- im Herbst Vorstellung des finalen INSEK-Berichtes und Beschluss durch die GV

### Meinungen/Anmerkungen aus dem Teilnehmerkreis:

- Weitere Beteiligungsmöglichkeiten für Politik und Öffentlichkeit sind anzustreben.
- Ein Online-Dialog wie im Rahmen des INSEK in Blankenfelde-Mahlow zurzeit durchgeführt wird angeregt.

- Der Arbeitsprozess und die Inhalte werden weiterhin in den politischen Gremien diskutiert.

gez.

GRUPPE PLANWERK